

Tagesordnung für die 15. Übung zur vergleichenden Landeskunde im Winterhalbjahr 2021/22 am 15. 1. 2022 um 12.30 Uhr im Kulturhaus Morishita (Tel. 5600 8666) im Seminarraum Nr. 3, 2. Etage (Etage Nr. 3): Morishita 3-12-17 im Bezirk Kōtō in der Nähe vom Ostufer des Sumida, U-Bahn-Stationen: Morishita, Ausgang A 6, und Kiyosumi-5 Shirakawa, Ausgang A 2; S-Bahn-Bahnhof Ryōgoku, Ostausgang
Vorsitzende: Frau Kimura (I-XII) und Herr Satō (XIII-XIX)

Sauberkeit

- I. Protokoll** (12.30)
II. Eröffnung (12.30)
 10 **III. Anwesenheit** (12.30)
 A. Teilnehmer: **Herr Ishimura** kommt auch dieses Semester wieder nicht zu den Übungen, weil seine Frau fürchtet, er könnte sich im Zug oder während der Übung mit Corona-Viren anstecken. Er nimmt an den Übungen teil, indem er ab und zu die Tagesordnung mit einem der Vorsitzenden zusammen schreibt.
 15 B. Zuhörer: - C. Vertreter: -
IV. Fragen zur Tagesordnung (12.35)
V. Gäste (12.45)⁴³
 A. europäischer Gast B. japanischer Gast
VI. Informationsmaterial (12.50)
 20 A. über Europa B. über Japan
VII. Vorbereitungen für die nächsten Übungen (12.55)
 A. Vorsitzende für den 19. 3. (Vorschlag: **Frau Hata** und **Frau Kimura**) *Qualität u. Quantität*
 B. Themen für den 12. 3.: **Frau Hata** und **Herr Satō** *Harmonie*
 C. Informationen für den 5. 3.: **Frau Kimura** und **Herr Satō** *2-28* *Außerschulische*
 25 D. Methoden für den 26. 2.: **Frau Hata** und **Frau Kimura** *25-31* *Aktivitäten*
 E. Gäste F. sonstiges *Direkt aus E: 487 S. 1-8*
VIII. Fragen zu den Informationen (13.05) *489 S. 29-38*
 A. über Europa B. über Japan
IX. Fragen zum Informationsmaterial zum heutigen Thema (13.10)
 30 A. 25-14 „Symbolische Sauberkeit“ (2 S.) von Frl. Miyuki SUGANUMA (1996)
 B. „Direkt aus Europa“ Nr. 355, S. 39 - 53
X. Erläuterungen zum heutigen Thema (13.15)
 1.) **Frau Kimura** (2') 2.) verbessern 3.) Fragen dazu
 4.) **Herr Satō** (2') (13.23)
 35 5.) verbessern 6.) Fragen dazu 7.) Kommentare und Kritik
XI. Interviews ohne und mit Rollenspiel
 Sie können Ihren Interviewpartner **z. B.** fragen:
 „Wie oft machen Sie in der Wohnung sauber? Jeden Tag? 3mal in der Woche? Alle zwei Wochen? Wenn man da viel Staub sieht? Warum?“
 40 „Wie oft putzen Sie die Fenster? Jeden Tag? Alle zwei Wochen? Nur beim Großreinmachen? Warum?“
 „Wie oft putzen Sie die Badewanne? Jeden Tag? Einmal in der Woche? Wenn die Oberfläche der Wanne glitschig ist?“
 „Wie oft waschen Sie die Gardinen? Einmal in der Woche? Alle 3 Monate? Nie?“
 45 „Spülen Sie das Geschirr, nachdem Sie es mit einem Spülmittel abgewaschen haben, nochmal unter laufendem Wasser ab? Oder stellen Sie es gleich ins Abtropfgestell? Warum?“
 „Macht es Ihnen Freude, in der Wohnung sauberzumachen? Oder fühlen Sie sich dazu nur verpflichtet und würden darauf lieber verzichten?“
 50 „Ist Sauberkeit für Sie wichtig? Woran ist das zu erkennen? Daran, daß man in Ihrer Wohnung keinen Staub sieht? Daran, daß die Papierkörbe fast immer leer sind? Daran, daß Sie jeden Tag in allen Zimmern saubermachen? Daran, daß Sie jeden Tag Wäsche waschen?“
 „Wo ist Sauberkeit für Sie besonders wichtig?“
 55 „Waschen Sie sich die Hände, wenn Sie nach Hause kommen? Duschen oder baden Sie jeden Tag? Manchmal auch zweimal am Tag?“
 „Waschen Sie sich jedesmal vor dem Essen die Hände? Waschen Sie sich die Hände mit Seife oder nur unter laufendem Wasser?“
 „Sterilisieren Sie sich die Hände mit Desinfektionsalkohol, wo so eine Flasche steht?“
 60 Oder haben Sie immer Desinfektionsspray bei sich?“
 „Mit wieviel Jahren haben Sie angefangen, in Ihrem Zimmer selber sauberzumachen? Hat Ihnen jemand beigebracht, wie man das macht, oder haben Sie das von alleine herausgefunden?“
 „Haben Sie als Kind Ihrer Mutter beim Saubermachen geholfen? Wie?“
 65 „Bemühen Sie sich, ordentlich auszusehen? Was tun Sie dafür?“
 „Putzen Sie sich jedesmal nach dem Essen die Zähne?“
 „Bemühen Sie sich, in der Wohnung möglichst wenig herumliegen oder -stehen zu haben, damit es da sauber und ordentlich aussieht? Oder steht oder liegt in Ihrer Wohnung viel herum?“

„Haben Sie schon mal vor Ihrem Haus auf der Straße mit einem Besen aufgekehrt? Warum (nicht)?“

„Haben Sie als Schüler in Ihrem Klassenzimmer selber saubergemacht? Haben Sie dabei gelernt, wie man saubermacht?“

5 „Haben Sie sich schon mal eine Prise Salz über die Schulter geworfen, als Sie von einer Trauerfeier zurückkamen? Warum?“

„Was halten Sie von jemandem, der sich in der Wohnung auf den Boden setzt oder legt?“

„Was machen Sie mit einem belegten Brot, auf dem eine Fliege gesessen hat? Werfen Sie es weg oder essen Sie es so, wie es ist? Warum?“

10 „Haben Sie schon mal den Eindruck gehabt, daß Deutsche weniger tun, um es sauber zu haben, als Japaner? Warum? Weil sie auf der Straße vor ihrem Haus nie selber fegen? Weil sie Zigarettenkippen auf die Straße werfen? Weil sie nur selten baden? Weil in den Städten viele Wände bekritzelt oder verschmiert sind? Weil man in Schuhen in die Wohnung kommt?“

15 „Wer ist bei Ihnen für die Sauberkeit zuständig? Woran erkennt man das? Weil er es ist, der meist in der Wohnung saubermacht? Weil er oft etwas darüber sagt, ob es in der Wohnung sauber und ordentlich aussieht? Weil er sagt, wer wann wo saubermachen soll?“

20 „Freuen Sie sich, wenn eine Kellnerin den Tisch mit einem Tuch scheinbar gründlich abwischt, ehe sie Ihre Bestellung aufnimmt? Oder ärgern Sie sich darüber, weil man nie weiß, ob das Tuch sauber ist?“

„Haben Sie schon mal die Wäsche gekocht oder in der Waschmaschine bei 95° gewaschen, damit sie gründlich sauber wird? Würden Sie das immer machen? Warum (nicht)?“

25 „Waschen Sie sich in der Badewanne? Oder sitzen Sie nur in der Badewanne in klarem heißem Wasser und waschen sich oder duschen außerhalb der Badewanne? Warum?“

„Stehen bei Ihnen Pantoffeln, die man nur auf der Toilette verwendet? Warum?“

„Waschen Sie sich vor einem Schrein die Hände am (Handwaschbecken), bevor Sie beten? Warum?“

Wasserbecken

A. Interviews ohne Rollenspiel

30 1.) das 1. Interview (4'): Frau Hata interviewt Herr Satō (Interviewer). (13.31)
2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare

5.) das 2. Interview (4'): Frau Kimura interviewt Frau Hata. (13.39)

6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

B. Interview mit Rollenspiel

35 Familie Balk wohnt seit einem Jahr in Yokohama, weil Herr Balk von der deutschen Exportfirma, bei der er arbeitet, dahin versetzt worden ist. Sie haben ein Einfamilienhaus gemietet. Er ist 45 Jahre alt. Seine Frau ist 42. Sie haben 2 Kinder: Angelika ist 13, und Elise 11. Sie gehen zur Deutschen Schule. Ehe sie nach Japan gekommen sind, haben sie 15 Jahre in Köln gewohnt. Seine Eltern haben ein Einfamilienhaus in einer
40 Kleinstadt in der Nähe von Aachen.

1.) kurzes Interview (3') (13.47)
Frau Balk (Frau Kimura) interviewt Herr Satō (Interviewer).

2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätte er sie noch fragen sollen? Welche Fragen hätte er ihr lieber nicht stellen sollen?)

45 5.) das ganze Interview (4'): Frau Balk (Herr Satō) interviewt Frau Hata. .. (13.55)

6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

XII. Gespräche mit Rollenspiel

50 Familie Honda wohnt im Haus nebenan. Herr Honda arbeitet bei der Mizuho-Bank. Frau Honda ist Hausfrau. Herr und Frau Honda haben an der Fremdsprachen-Hochschule Germanistik studiert. Sie haben eine Tochter. Yumi ist 17 Jahre alt. Sie hat Deutsch gelernt, weil ihre Eltern miteinander Deutsch gesprochen haben, wenn sie das nicht verstehen sollte. Sie ist im Alter von 16 Jahren als Austauschschülerin ein Jahr in Flensburg gewesen. Da war die Toilette im Badezimmer.

55 Jetzt sind Herr und Frau Honda am Samstagmittag bei Familie Balk, weil Frau Balk Kuchen gebacken hat und sie zum Kaffeetrinken eingeladen hat. Herr Balk sitzt noch mit Herrn Honda am Wohnzimmertisch, aber Frau Balk ist schon in die Küche gegangen, um das Geschirr abzuwaschen, und Frau Honda ist mitgegangen, um ihr dabei zu helfen.

60 A. Herr Balk findet die Wege in Japan sauberer als in Deutschland, weil da viel weniger Zigarettenkippen und Abfälle zu sehen sind. Es gebe auch viel weniger Kritzeleien in Zügen und an Gebäuden. Herr Honda denkt, daß das vielleicht damit etwas zu tun hat, daß in Japan die Schüler in ihrem Klassenzimmer und auf den Toiletten selber saubermachen müssen. Aber daß in manchen Schulen die männlichen Schüler ihre Haare sehr kurz schneiden lassen müssen, um so zu wirken, wie es sich für einen 13 oder 15 Jahre alten Jungen gehört, gefällt ihm nicht. Sie sprechen auch darüber, was man
65 machen sollte, damit es auf den Straßen sauber ist.

1.) kurzes Gespräch (3'): Herr Balk (Frau Hata) und Herr Honda (Frau Kimura). (14.05)

2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätten sie noch sagen sollen?)

5.) das ganze Gespräch (4'): Herr Balk (Frau Hata) und Herr Honda (Herr Satō) . (14.15) *14.05*

6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

B. Frau Balk fragt Frau Honda, warum Japaner die Wäsche nur kalt oder höchstens lauwarm waschen. Ihr scheint, Japaner kümmern sich sehr um die Hygiene, manchmal zu sehr, aber die Wäsche kochen sie nicht, obwohl das viel hygienischer ist. Frau Honda fragt Frau Balk, warum Deutsche das Geschirr nicht abspülen, nachdem sie es mit einem Spülmittel abgewaschen haben. Das findet sie nicht gut. Sie sprechen auch darüber, wann man die Fenster putzt, und wann man großreinholt.

1.) kurzes Gespräch (3'): Frau Balk (Herr Satô) und Frau Honda (Frau Hata)... (14.25)¹³

2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätten sie noch sagen sollen?)

5.) das ganze Gespräch (4'): Frau Balk (Herr Satô) und Frau Honda (Frau Kimura) (14.35)²⁵

6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

XIII. Monolog

Yumi sitzt in der Badewanne im heißen Wasser. Sie erinnert sich an die Zeit in Flensburg. Gebadet hat sie da in der Badewanne nur einmal in der Woche, aber da sie sich in der Badewanne waschen mußte, war das heiße Wasser nicht so sauber, wie wenn man in Japan badet. Daß man in Schuhen in die Wohnung kommt, war ihr auch unangenehm. Aber vielleicht macht man deshalb in Deutschland viel öfter in der Wohnung sauber als in Japan. Einmal in der Woche kam auch eine Putzfrau.

20 1.) kurzer Monolog (3'): Yumi (Frau Kimura) (14.45)⁴⁸

2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (Was hätte sie noch sagen sollen?)

5.) der ganze Monolog (4'): Yumi (Herr Satô) (14.55)

6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

XIV. Streitgespräche

25 A. Wo es in der Öffentlichkeit nicht sauber ist, sollte man selber saubermachen. Wo Zigarettenreste auf dem Bürgersteig liegen, sollte man sie aufheben und in den nächsten Abfallkorb werfen.

Sowohl Schüler als auch Lehrer sollten in der Schule regelmäßig selber saubermachen. Bei den Firmen sollten die Angestellten in ihrem Büro selber saubermachen.

30 Vor seinem Haus sollte jeder die Straße selber fegen.

In dem Park bei einem in der Nähe, in dem man oft spazierengeht oder auf einer Bank sitzt und ein Buch liest oder ein Nickerchen macht, sollte man einmal im Monat mit anderen zusammen saubermachen.

1.) erstes Streitgespräch (4') (15.05)

35 C (dafür): Frau Hata D (dagegen): Frau Kimura

2.) verbessern 3.) Fragen und Kommentare 4.) Ergänzungen 5.) Kommentare dazu

6.) Zusammenfassung der These und der Argumente von C (40"): Frau Hata

7.) Zusammenfassung der Argumente von D (30"): Frau Kimura

8.) verbessern 9.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“

40 10.) verbessern 11.) Fragen 12.) Kommentare und Kritik

13.) zweites Streitgespräch (4') (15.25)

E (dafür): Herr Satô F (dagegen): Frau Hata

14.) verbessern 15.) Fragen und Kommentare 16.) Ergänzungen 17.) Kommentare dazu

18.) Zusammenfassung der These und der Argumente von E (40"): Herr Satô

45 19.) Zusammenfassung der Argumente von F (30"): Frau Hata

20.) verbessern 21.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“

22.) verbessern 23.) Fragen dazu 24.) Kommentare und Kritik

B. Sauberkeit ist am wichtigsten im Leben, und je weniger man hat, desto leichter fällt es einem, seine Sachen sauber zu halten.

50 Damit es in der Wohnung immer sauber ist, sollte man da nur sein Schlafzeug liegen haben. Teppiche und Gardinen sind Staubfänger.

Um seiner Sauberkeit willen sollte man sich jeden Tag die Haare abrasieren. Tischtücher darf man nur einmal verwenden.

1.) erstes Streitgespräch (4') (15.45)

55 G (dafür): Frau Kimura H (dagegen): Frau Hata

2.) verbessern 3.) Fragen und Kommentare 4.) Ergänzungen 5.) Kommentare dazu

6.) Zusammenfassung der These und der Argumente von G (40"): Frau Kimura

7.) Zusammenfassung der Argumente von H (30"): Frau Hata

8.) verbessern 9.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“

60 10.) verbessern 11.) Fragen 12.) Kommentare und Kritik

13.) zweites Streitgespräch (4') (16.05)

I (dafür): Frau Hata J (dagegen): Herr Satô

14.) verbessern 15.) Fragen und Kommentare 16.) Ergänzungen 17.) Kommentare dazu

18.) Zusammenfassung der These und der Argumente von I (40"): Frau Hata

65 19.) Zusammenfassung der Argumente von J (30"): Herr Satô

20.) verbessern 21.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“

22.) verbessern 23.) Fragen dazu 24.) Kommentare und Kritik

XV. Gruppenarbeit mit anschließenden Berichten

- 1.) Gruppenarbeit mit Herrn Balk (**Frau Kimura**) (70') (16.25)³⁰
Sprechen Sie bitte erst höchstens eine halbe Stunde über die Fragen unter Punkt XI und eine Viertelstunde über die folgenden Fragen, dann nur kurz über alle Themen unter Punkt XIV („Stimmt das?“), und danach sprechen Sie bitte auch noch über alle Themen unter Punkt XVI!
- a) Wer macht in der Wohnung öfter sauber: Deutsche oder Japaner? Warum denken Sie das?
b) Wer putzt die Fenster häufiger: Deutsche oder Japaner? Warum?
c) Wer macht in Deutschland in der Schule sauber? Und in Japan? Warum?
10 d) Mit wieviel Jahren lernt man in Deutschland, wie man saubermacht? Und in Japan?
e) Wer tut mehr dafür, es in der Wohnung sauber zu haben: Deutsche oder Japaner? Warum denken Sie das?
15 f) Wer gibt sich mehr Mühe, sich möglichst hygienisch zu verhalten: Deutsche oder Japaner? Woran erkennt man das und woher kommt das?
g) Wer ist eher bereit, dafür Geld auszugeben, daß es in der Wohnung sauber ist: Deutsche oder Japaner? Warum denken Sie das?
h) Wer gibt um der Hygiene willen gerne mehr Geld aus: Deutsche oder Japaner? Woran erkennt man das?
i) Wer ist eher bereit, viel für Hygiene zu tun: Deutsche oder Japaner? Woher kommt das?
20 j) Was tun Deutsche für symbolische Sauberkeit? Und Japaner? Warum?
k) Wobei ist für Deutsche Sauberkeit sehr wichtig, für Japaner aber nicht? Und umgekehrt?
l) Woher kommen die Unterschiede?
- 25 2.) Berichte von jeder Gruppe: Sagen Sie bitte nur, was besonders interessant war! (Daß Sie darüber gesprochen haben und daß das besonders interessant war, brauchen Sie nicht zu sagen.)(1') (17.35)
3.) verbessern 4.) Fragen dazu

XVI. Podiumsgespräch mit und ohne Rollenspiel

- 30 Vorschläge für Gesprächsthemen:
- a') Freude und Pflichterfüllung beim Saubermachen
b') gründliches und oberflächliches Saubermachen
c') Sauberkeit in der Öffentlichkeit
d') Sauberkeitsrituale
35 e') oberflächliche Sauberkeit
f') übermäßiges Selbstvertrauen und Überreaktionen bei der Hygiene
g') Putzfrauen und selber saubermachen
h') symbolische Sauberkeit
i') Papiertaschentücher und Papierservietten
40 j') übertriebene und unzureichende Sauberkeit *mit Neujahr steigt die Zahl der Ansteckungen j? (lt)*
k') Sauberkeit, die Deutsche überflüssig finden, Japaner aber nicht, und umgekehrt
l') klare Grenzen dafür, wo man in Schuhen hingehen darf
m') in der Badewanne in klarem heißem Wasser sitzen
n') Großreinmachen im Frühjahr oder Ende Dezember *die Einstellung zur Sauberkeit bei Männern und 38 Frauen*
- 45 1.) Gesprächsthemen für das 1. Podiumsgespräch^e (Gesprächsleitung: **Herr Satō**). (17.40)
2.) Kommentare dazu
3.) die erste Hälfte des 1. Podiumsgesprächs (15') (17.45)
Herr Balk (Frau Kimura) und Herr Satō
4.) verbessern 5.) Fragen dazu 6.) Kommentare und Kritik
50 7.) die zweite Hälfte des 1. Podiumsgesprächs (15') (18.10)
Herr Balk (Frau Kimura) und Herr Satō
8.) verbessern 9.) Fragen dazu 10.) Kommentare und Kritik
11.) Gesprächsthemen für das 2. Podiumsgespräch (Gesprächsleitung: **Frau Hata**) .. (18.35)
12.) Kommentare dazu
55 13.) das 2. Podiumsgespräch mit Fragen und Kommentaren der Zuhörer (30')
Frau Kimura und Frau Hata (18.40)
14.) verbessern 15.) Kommentare und Kritik
- XVII. verschiedenes** (19.20)¹⁰
1.) Vorbereitungen für das nächste Mal 2.) sonstiges
- 60 **XVIII. Kommentare und Kritik von allen (je 1')** (19.25)
1.) verbessern
- XIX. sonstiges** *gut: 4* (19.45)

Yokohama, den 25. 12. 2021

(Haruyuki Ishimura)

(Haruyuki Ishimura)

i. A. von Fukuko WATANABE